

Ansichten Von Japanischen Sumofans

Was Sumo Mir Bedeutet #3

von Yaguchi Yuichi

Einige Leute behaupten, dass Sumo wegen der vielen ausländischen Sumoringer nicht mehr attraktiv ist, während andere es interessant finden.

Ich würde gerne kurz auf Segen und Fluch der Anwesenheit von ausländischen Ringern im Sumo eingehen.

„Sumo“ ist heute ein internationales Wort.

In der Tat haben viele ausländische Sumoringer die traditionelle Welt des Sumo betreten und es hatte sowohl positive als auch negative Auswirkungen. Obwohl ich die schlechten Dinge bis zu einem gewissen Grad verstehe, denke ich doch, dass dieser Trend nicht so stark ist und die Sache insgesamt positiv gesehen wird.

Einige Leute behaupten, dass Sumoringer aus anderen Ländern keine Manieren haben; eine Voraussetzung für alle Sumoringer. So hat zum Beispiel Asashoryu, der 68. Großmeister des Sports, wiederholt schlechte Manieren gezeigt – was man leicht in seinem bösen Blick sehen kann,

wenn er noch einen „Gnadenstoß“ austeilt, obwohl er schon gewonnen hat.

Ich bin besonders als Japaner sicher nicht angetan von diesem schlechten Benehmen, aber unter den aktuellen sozialen Bedingungen, in denen Regierungsgrundsätze diskutiert werden und die freie Arbeitsplatzwahl allen Menschen garantiert wird, können wir nicht ausländische Sumoringer nur aufgrund ihrer Nationalität ausschließen, also hoffe ich, dass sie sich aus eigenem Antrieb die notwendigen Benimmregeln des Sumo aneignen.

Andererseits gibt es zahlreiche Vorteile, die mit der Anwesenheit von ausländischen Sumoringern kommen. Es ist sehr interessant für Sumofans, die heutige Form des „internationalen Sumo“ zu sehen. Zusätzlich wird die Anwesenheit von Nichtjapanern dem Sumo helfen, weltweit zu expandieren. In der jüngeren Vergangenheit ist das Sumo schon nach Hawaii, Amerika und China gereist (um nur einige Orte zu nennen) und es wird dem Sport helfen, seine Popularität zu

steigern, wenn Ringer verschiedener Nationalitäten teilnehmen.

Weiter werden solche Werbeaktivitäten natürlich dazu beitragen, dass Japan für seine Traditionen gewürdigt wird, und obwohl ich denke, dass manche die Änderungen, die im traditionellen Sumo stattfinden, nicht gutheißen, so glaube ich doch, dass der Segen den Fluch überwiegt.

Sport, Musik und das Essen sind die Hauptgründe dafür, andere Nationen kennenzulernen, und das japanische Sumo ist wirklich ein einzigartiger Sport. Es gibt keine Bälle, keine „Mode“ in der Bekleidung und die Kämpfe enden schnell. In Sumo wird gekämpft, nachdem der Ring mit Salz gereinigt wurde, und man folgt traditionellen, strengen Regeln; so wie es auch die meisten ausländischen Sumoringer tun.

Der aktuelle Zustand des Sumo ändert sich, und er wird den Sport nur unterstützen können, wenn er sich der Zukunft zuwendet.